

1 Sprechen Sie im Kurs: Welche Fragen sind typisch in einem Vorstellungsgespräch?
Wie würden Sie sich darauf vorbereiten?

Ich denke, man wird gefragt, warum man sich bei der Firma beworben hat.

Ja, das ist eine beliebte Frage. Man sollte sich deshalb gut über den Arbeitgeber informieren.

2a Lesen Sie und ordnen Sie zu. Was wollen die Bewerberinnen / Bewerber genauer wissen?
Zwei Themen passen nicht.

1: Warum Gehaltswunsch sagen? • 2: Was passiert nach dem Gespräch? •

3: Welche Kleidung tragen? • 4: Wie über sich sprechen? •

5: Wie unpassende Fragen beantworten?



(A)

Bewerbungscoach, bitte hilf mir! Ich weiß einfach nicht, wie ich mich im Vorstellungsgespräch präsentieren soll. Im letzten Interview wurde mir gesagt, dass ich mich nicht so klein machen soll. Für den Personalchef war ich offenbar viel zu **zurückhaltend**¹. Ich will im Vorstellungsgespräch aber auch nicht **wie ein Angeber rüberkommen**². Was kann ich tun, um eine Firma von mir zu überzeugen?



(B)

Hey Steve, die erste **Hürde** habe ich schon **genommen**³ – nächste Woche ist mein Vorstellungsgespräch! Ich freue mich natürlich darauf, aber eine Sache macht mir Angst. Von einem Freund habe ich gehört, dass Firmen die eingeladenen Bewerber oft nach ihren Gehaltsvorstellungen fragen. Ist das wirklich so? Und warum soll ich sagen, was ich verdienen will? Das muss doch eigentlich die Firma wissen!?!



(C)

Hallo, gerade bewerbe ich mich bei einer größeren Firma als Informatikerin und wurde im Vorstellungsgespräch gefragt, ob ich bald Kinder haben möchte. Das hat mich völlig überrascht. Ich habe mit dieser Frage überhaupt nicht **gerechnet**⁴ und spontan nein gesagt. Ist es denn normal, dass Firmen solche persönlichen Dinge wissen wollen? Und würde ich später Probleme bekommen, wenn ich irgendwann schwanger werden würde?

1 **zurückhaltend**: reserviert sein, wenig von sich zeigen, introvertiert sein; 2 **wie ein Angeber rüberkommen**: wie eine Person wirken, die nur positiv von sich spricht / die sich immer selbst lobt; 3 **eine Hürde nehmen**: über eine Barriere kommen; 4 **mit etwas rechnen**: etwas erwarten

2b Lesen Sie die Antworten des Bewerbungscoachs und ordnen Sie zu.
Welche Antwort passt zu welcher Frage in 2a?



1

Ich kann gut verstehen, dass du dich über diese Frage wunderst. Denn sie hat in einem Vorstellungsgespräch **nichts zu suchen**⁵! Arbeitgeber haben kein Recht, Bewerberinnen nach einer Schwangerschaft oder ihrer Familienplanung zu fragen. Das ist in Deutschland verboten. Im Bewerbungsverfahren sind nur Fragen erlaubt, die mit der Stelle und den damit verbundenen Aufgaben zu tun haben. So darf ein Tourismusunternehmen Bewerber nach ihrer Reisebereitschaft fragen, wenn man für die Arbeit oft den Ort wechseln muss. Es ist aber gegen das Gesetz, die Entscheidung für einen Kandidaten von individuellen Merkmalen oder Vorlieben abhängig zu machen. Bei der Bewerberauswahl dürfen Religion, sexuelle Orientierung oder eine Schwangerschaft keine Rolle spielen. Wenn man im Vorstellungsgespräch trotzdem danach gefragt wird, muss man nicht antworten oder die Wahrheit sagen. Mach dir also keine Sorgen, du hast nichts falsch gemacht!



2

Es ist zunächst einmal gut, dass du im Vorstellungsgespräch lieber etwas **bescheidener**⁶ auftreten willst. Das wirkt sympathischer als jemand, der die ganze Zeit erzählt, wie toll er ist. Wichtig ist aber, dass dich ein Arbeitgeber als potenziellen Mitarbeiter kennenlernen kann. Das ist nur möglich, wenn du im Gespräch auf deine Erfahrung und Kompetenzen hinweist. Ich würde dann immer auch erklären, wie ich ein bestimmtes Wissen oder eine Fähigkeit **erworben**⁷ habe. Sagen wir, du hast bei deiner letzten Firma mit deinen Kollegen ein großes Projekt in kurzer Zeit erfolgreich abgeschlossen. Dadurch hast du bewiesen, dass du teamfähig bist und mit Druck gut **umgehen**⁸ kannst. Das würde ich in einem Vorstellungsgespräch auf jeden Fall betonen. Denk daran, dass es in dieser Situation ganz normal ist, sich von seiner besten Seite zu zeigen. Die Firma sucht schließlich den idealen Kandidaten für die Stelle. Und vielleicht bist es du!



3

Du hast recht, dass diese Frage erst einmal etwas komisch wirkt. Sie kann aber tatsächlich im Bewerbungsverfahren früher oder später vorkommen. Firmen können so herausfinden, welcher Mitarbeiter zur Stelle passt und nicht zu teuer ist. Bewerber sollten die Frage nach dem Wunschgehalt nicht **scheuen**⁹, sondern als Chance sehen. Denn sie können durch eine gut überlegte Antwort zeigen, dass sie ihren Wert kennen und sich über die Gehaltsstandards in dem Beruf informiert haben. Das heißt, man sollte online oder im Freundeskreis recherchieren, wie viel jemand auf einer ähnlichen Stelle normalerweise verdient. Natürlich ist das Gehalt von einem Mitarbeiter abhängig von vielen Faktoren: Ein Ingenieur verdient zum Beispiel mehr, wenn er einen hohen Abschluss hat, schon lange in der Firma arbeitet oder in einer teuren Region lebt. Das sollte man berücksichtigen. Mit einem realistischen Wunschgehalt wirst du im Vorstellungsgespräch aber auf jeden Fall **punkten**¹⁰!

**2c Lesen Sie die Antworten des Bewerbungscoachs in 2b noch einmal.
Was ist richtig? Umkreisen Sie.**

- 1 Der Arbeitgeber darf persönliche Fragen stellen, wenn
er die Antworten interessant findet die Fragen für die Stelle relevant sind.
- 2 Eine falsche Antwort auf unangemessene Fragen
führt zur Kündigung hat keine Konsequenzen.
- 3 Man sollte als Bewerber seine Kompetenz
herunterspielen unter Beweis stellen.
- 4 Die eigenen Fähigkeiten sollte man möglichst
oft erwähnen durch Beispiele verdeutlichen.
- 5 Die Frage nach dem Wunschgehalt
sollte man ignorieren ernstnehmen.
- 6 Wenn man nach seinen Gehaltsvorstellungen gefragt wird, nennt man
am besten möglichst einen hohen angemessenen Betrag.

2d Sprechen Sie im Kurs: Was war für Sie neu an diesen Tipps?

**3a Projektarbeit / Mediation: Fassen Sie die Tipps des Bewerbungscoachs in einer anderen Sprache,
die Sie können, kurz schriftlich zusammen.**

3b Geben Sie die Informationen an eine andere Person weiter, die diese Sprache lesen kann.